

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1817**

8 (25.1.1817) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 8. Samstag den 25. Januar 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Nro. 668. Das Branntweinkesselgeld betreffend.

Von dem hohen Finanz-Ministerio ist unterm 26. v. M. folgendes verordnet worden:

Wenn jemand in seinem Wohnorte ein Patent gelöst hat, um Branntwein zu brennen, und er verändert seinen Wohnort, ehe der Termin des Patents zu Ende ist, so erlischt das Patent nicht, sondern ist ihm auf seine Anzeige der Gebrauch desselben in seinem neuen Wohnorte zu gestatten. Ein neues Patent für einen Kessel von größerem oder geringerem Gehalte, kann nur vom 15. May des Jahrs bis zum 15. May des folgenden, gegen Erlegung des vollen Patentgelds, ausgefertigt werden.

Durlach, Rastadt und Offenburg den 16. Jan. 1817.

Die Directoren

des Pfingz- und Enz- Murg- und Kinzig-Kreises.  
Freyherr von Wechmar. Frhr. von Kasollaye. Holzmann.  
vdt. Rost.

Steckbrief.

Am 7. d. M. zur Abendzeit, ist Georg Fürbas von Destringen aus dem Correctionshaus zu Bruchsal entsprungen. Sämmtliche Aemter und untergeordnete Poltzen-Behörden werden daher beauftragt, auf diesen in beyfolgendem Sinalement beschriebenen Flüchtling zu sachtuen, und im Betretungsfall wohl verwahrt an die Bruchsaler Correctionshaus-Verwaltung abliefern zu lassen.

Durlach den 13. Januar 1817.

Das Directorium des Pfingz- und Enz-Kreises.

Frhr. von Wechmar. vdt. Blenkner.

Signalement.

Georg Fürbas von Destringen ist 37 Jahre alt, von besetzter großer Statur, 5' 7" groß, hat hellbraune Haare, ein lächelndes Angesicht, mit mehreren Blatternarben, breite Nase, blaue Augen, starkes Kinn, breite Stirne, starken Backenbart. Die bey seiner Entweichung angehabte Kleidung bestand in einer russischen Kappe mit schwarzem Wachstuch und Schlyp, rothem Halstuch, grau lüchenem Wammes, gelb und schwarz gestreiften Weste, weiß leinenen langen Hosen und Stiefeln.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Allgäier zur Pfarrey Zwispau, ist die kathol. Pfarrey Hecksfeld (Amts Gerlachsheim) zum Patronat der Fürstlich Leiningischen Standesherrschaft gehörig, mit einem Einkommen von etwa 900 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig zu melden.

Die katholische Pfarrey Lauda ist dem bischöflichen geistlichen Rath und Pfarret Haaf unäbigher conferirt und dadurch die Pfarrey Ladenburg mit einem Ertrag von etwa 15 bis 1600 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig bey dem Neckar-Kreis-Directorium zu melden.

Da der auf die vacante Schullstelle in Hugsweyer (im Kinzig-Kreis) berufene Schullehrer Ger-

hard in Dürren diese Stelle ausgeschlagen hat, so ist dieselbe dem Schullehrer Kyri in Auerbach übertragen worden. Es cessiren demnach die Meldungen um diesen Schuldienst in Dürren, und haben sich die Competenten um den Schuldienst zu Auerbach (Decanats Pforzheim im Pfingz- und Enzkreis) im Competenzanschlag zu 140 fl. berechnet, binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzte Decanate oder Specialate bey der evangelischen KirchenministerialSection zu melden.

Die evang. reformirte erste Schulstelle zu Weingarten, ist dem bisherigen reformirten Schullehrer zu Sandhofen Heinrich Sutter übertragen worden, und dadurch die reformirte Schulstelle in Sandhofen (im Neckarkreis) in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese Stelle, mit einem competenzmäßigen Einkommen von 242 fl. wovon jedoch 20 fl. abgegeben werden müssen, haben sich daher binnen 6 Wochen bey der obersten Kirchenbehörde durch ihre vorgesetzte Specialate oder Decanate zu melden.

#### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

##### Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

##### Bezirksamt Bretten.

(2) zu Flehingen an die in Sant gerathene Gottlieb Rübenackerischen Eheleute auf Samstag den 8. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Flehingen.

(1) zu Münzesheim an die in Sant gerathene Johannes Kaisers Eheleute, auf Mittwoch den 12. Febr. d. J. früh 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Münzesheim bey dem TheilungsCommissariat. Aus dem

##### Bezirksamt Stein.

(2) zu Bilsingen an den in Sant erkannten verstorbenen Bürger Bernhard Schuster, auf Montag den 17. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Adlerwirthshaus zu Bilsingen.

(2) zu Jöhltingen an die drey Bürger, weil. Bernhard Kegebach, weil. Michael Kirchgerner und Georg Dehm auf Donnerstag den 6. Febr. d. J. vor dem Theilungskommissar auf dem Rathhaus zu Jöhltingen. Aus dem

##### Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Michelfeld an den in Sant erkannten Bürger Michael Bader, auf Donnerstag den

20. Febr. d. J. früh 9 Uhr, vor Groß. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus zu Michelfeld. Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Oberwolfach an den Krämer Andreas Lehmann auf Mittwoch den 12. Febr. d. J. vor Groß. Amtsrevisorat zu Wolfach.

#### Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(2) von Sulzbach die Maria Anna Weber, Tochter des Bürgers Christian Weber, deren Pfleger der Bürger Edmund Weber von da ist.

#### Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekantesten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Achern.

(3) von Achern der lebide Schneider Johann Glaser, welcher seit vielen Jahren an unbekanntem Orten abwesend ist.

(3) von Waldum der Sebastian Stech, welcher seit vielen Jahren an unbekanntem Orten abwesend ist. Aus dem

##### Bezirksamt Gernsbach.

(3) von Oberstroth der Nagelschmidtsgefell Georg Luz, welcher vor 18 Jahren auf die Wanderschaft gegangen, und seit dieser Zeit in seinem Heimathsorte nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in etwa 207 fl. besteht. Aus dem Bezirksamt Engen.

(2) von Ehingen der ungefähr 58 Jahr alte Moriz Andelfinger, welcher schon vor 32 Jahren als Maurergefell auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts mehr von ihm bekant geworden, dessen Vermögen in 400 fl. besteht. Aus dem

##### Bezirksamt Kandern.

(2) von Hertingen der Schneidbergefell Jakob Friedrich Henn, dessen Vermögen in 270 fl. besteht. Aus dem

##### Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) von Kefersberg die zwei lebigen Bürgersöhne Anton und Michael Huber, welche sich bereits im Jahr 1788 in k. k. öst. Kriegsdienste begeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, deren Vermögen in 523 fl. 41 kr. und 426 fl. 34 kr. besteht.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Engen. [Vorladung.] Aus der ordentlichen Conseription pro 1817 sind folgende abwesende Milizpflichtige, deren Aufenthalt unbekannt ist, bey der Visitation und Messung am 7. August 1816 und bisher nicht erschienen:

Lorenz Pflanzler, Bauernknecht von Biesendorf. Johann Eisen, Landsfabrer, von Ehingen. Sebastian Deicher, Buchbinder, Ferdinand Fischer, Schuster, und Tharabá Dietrich, Nagler, alle von Engen. Isidor Bach, Sattler, von Honstetten. Matthias Gockelmann, Landsfabrer von Mauernheim, und Johann Baptist Riem, Schneider von Möhringen.

Sie werden daher binnen 6 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, sich vor hiesigem Bezirksamt zu stellen, vorgeladen.

Engen den 13. Jan. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Säckingen. [Vorladung.] Der zur Conseription von 1816 gehörige, und ohne amtliche Erlaubniß von Haus abwesende Johann Kohlbrenner von Hütten wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato um so gewisser vor uns sich zu stellen, als ansonst im Nichterscheinungsfalle der Verlust des Ortsbürgerrechts und des Vermögens gegen ihn ausgesprochen wird. Säckingen d. 13. Jan. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Radolphzell. [Strafartbel.] Wegen des Verbrechens des bösslichen Austritts sind durch Beschluß hochblühlichen Directoriums des Seekreises, nachstehende Landwehr-Reservists des Ortsbürgerrechts verlustig, und ihr angefallenes sowohl als ihr künftig zu hoffendes Vermögen für die Generalstaatskasse confiscirt erklärt:

Gottfried Gilbert von Dehningen. Joseph Brätsch von Randegg. Paul Schreiber von Gailingen. Andreas von Dw, Konrad Heller, und Martin Heller von Büdingen.

Radolphzell den 13. Jan. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mößkirch. [Fahndung und Signalement.] Gestern Abends nach 5 Uhr ist der ledige Zeugmacher Valentin Haug von Möhringen Stadt, zwischen Rohrdorf und Engelswies, im sogenannten Hakenberg, von zwey unbekanntem Burschen angepackt, und seines Geldes sammt Briefschaften gewaltsamer Weise beraubt worden, weswegen sämtliche Behörden, mit der Bemerkung, auf die zwey Bursche fahnden zu lassen, ersucht werden, daß demjenigen, welcher den Thäter aus der Beschreibung zu entdecken im Stande ist, eine Belohnung von 10 fl. nebst Verschweigung seines Namens zugesichert werde.

### Signalements.

1) Der eine ist ungefähr 50 Jahre alt, 5' 6" groß, von roher Postur, vollkommenen und lebhaften Angesichts, hat einen starken grauen Bart und schwachen Backenbart; trug einen dreieckigten Hut, welcher vornen abgeschlagen, wie solche die Bauern in hiesiger Gegend haben, einen weiß zwischenen Tschoben, mit gelben Knöpfen, welche nicht glatt sondern gemodelt gewesen, eine rothe abgetragene wollene Weste mit beinernen Knöpfen, lange leinene nicht ganz enge Hosen, und Schnürstiefel. Der Sprache nach mag dieser von Heuberg seyn.

2) Der andere ist zwischen 34 und 36 Jahre alt, beynabe 6 Schuh lang, von besetztem starkem Körperbau, hat ein blaßes und mageres Gesicht, röthlichten Bart; trug einen runden abgetragenen Hut, mit niederer Kupse, wie die Fuhrleute gewöhnlich tragen, mit einem weißen Schnürchen gebunden, einen langen weißen Rock, nebst einer leinenen grau und blau gestreiften Weste, kurze Hosen, weiß wollene Strümpfe, kurze weiß leinene Kamaschen und Schuhe. Mößkirch den 16. Jan. 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Kauf-Anträge.

(1) Dos. [Haus feil.] Zu Dos auf der Hauptstraße nach der Schweiz, zwischen Rastadt und Baden, ist ein bequemes zweystöckiges Wohnhaus, mit einer vollkommenen Einrichtung von Branntweinkbrennerey und Essigstüberey, und welches besonders auch zu einer Bierbrauerey die passendste Einrichtung darbietet, nebst mehreren Nebengebäuden, und zwey daran befindlichen Gärten zu verkaufen. Kauflustige können sich nur an den Schullehrer Hack alda wenden.

(1) Rastadt. [HolländerEichenholzVersteigerung.] Aus dem DetighäuserGemeindeWald werden Donnerstag den 13. Febr. d. J. 165 Stämme HolländerEichen in Steigerung gebracht. Die Herren Liebhaber können besagte Eichen aufnehmen lassen, und dann der Steigerung auf besagten Tag, Vormittags um 10 Uhr bey der ForstInspection in Rastadt gefälligst beywohnen.

Rastadt den 22. Jan. 1817.

Großherzogl. ForstInspection.

(1) Werthheim. [Weinversteigerung.] Die Reliquien der verstorbenen Justizräthin Birkenstock zu Werthheim, sind gesonnen, in ihrem eigenthümlichen Keller am Großmarkte 2 Fuder 1779er und 2 bis 3 Fuder 1811er Wein, Werthheimer Gewächs, versteigern zu lassen, und laden, da dieser Keller wegen der Rechtheit der Weine schon vorlängst bekannt ist, alle Kauflustige hiezu auf den 24. Febr. höflichst ein. Werthheim den 18. Jan. 1817.